



Nr. 21 ■ 2021

Mittwoch, 15. Dezember 2021

Forstkammer  
Baden-Württemberg  
Waldbesitzerverband e.V.

## POLITIK & RECHT

### Mitmachen: Befragung zum Bundeswaldgesetz

Eine Mehrzahl der Forstbetriebe ist auf die Inanspruchnahme forstlicher Dienstleistungen angewiesen. Um einen solchen Zugang zu angemessenen Bedingungen zu gewährleisten, definiert das Bundeswaldgesetz (BWaldG) in § 46 Abs. 1, dass die Voraussetzungen für eine Freistellung im Sinne des § 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen als erfüllt gelten. Nach § 46 Abs. 3 BWaldG ist die Erforderlichkeit einer solchen wettbewerbsrechtlichen Freistellung regelmäßig zu überprüfen.

Diese Überprüfung wird im Auftrag vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) vom Thünen-Institut in Form einer Befragung **bis zum 31.12.2022** durchgeführt. Befragt werden Forstbetriebe, forstliche Dienstleistungsunternehmen und deren Bundes- und Landesverbände.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: Thünen-Institut

### Waldböden verdienen mehr Beachtung

Anlässlich des Waldbodentages (05. Dezember) plädiert der Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Peter Hauk für die Wichtigkeit der Waldböden. Diese seien, obschon häufig von den meisten aller menschlichen Waldbesucher ungeachtet, elementar für den Wald. Nicht nur die Funktion als Wasserspeicher, sondern auch als Lebensraum für verschiedene Tiere mache den Waldboden unerlässlich.

Um in Zeiten des Klimawandels für eine gesunde Biodiversität zu sorgen, werden immer mehr Projekte mit dem Fokus in die Wege geleitet, die unter anderem praktische Hilfen für die Waldbewirtschaftung erarbeiten.

Mit dem Projekt „Biodiversität von Waldböden: Bodenfauna“ wird in Baden-Württemberg erstmalig ein langfristiges Monitoring für Bodentiere eingeleitet. Die geringe Größe dieser Lebewesen macht es schwierig sie zu beobachten, daher sind sie bisher weniger erforscht.

Mehr Informationen finden sie [hier](#).

Quelle: MLR

### Bildungsoffensive „Auf Holz bauen“

Im Rahmen der Veranstaltung zur Bildungsoffensive „Auf Holz bauen“ äußert sich Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Peter Hauk hinsichtlich einer klimabewussteren Baukultur, die besonders auf den Baustoff Holz setzt. Die Landesregierung wolle Baden-Württemberg zu einer Vorreiterstellung in der neuen Baukultur verhelfen, die rund 70 Prozent CO<sup>2</sup> einsparen könne und so einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz leisten würde.

Um aus Holz qualitativ hochwertige, moderne Gebäude schaffen zu können, ist ein Wissenstransfer auf allen Ebenen notwendig. Außerdem müssen viele verschiedene Bereiche verknüpft werden. Die Plattform „Auf Holz bauen“ schafft eine gute Möglichkeit zum Wissensaustausch. Im laufenden Kalenderjahr wurden bereits 35 Bildungsveranstaltungen durchgeführt, an welchen bis zu 4100 Teilnehmer und Teilnehmerinnen Interesse zeigten.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Weiteres zur Plattform „Auf Holz bauen“ finden Sie [hier](#).

Quelle: MLR

### **BMEL: Ressortzuschnitt und Personalia**

In dem kürzlich veröffentlichten Organisationserlass des Kanzleramtes werden die neuen Ressortzuschnitte für die einzelnen Bundesländer dargestellt. Daraus gehen auch für die AGDW relevante Entscheidungen hervor.

Zwar wird sich das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft einigen Änderungen unterziehen, jedoch verbleibt die Zuständigkeit für den Wald beim BMEL.

Die nationale Klimapolitik wird zukünftig Aufgabe des Bundeswirtschaftsministeriums sein, welches in Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz unbenannt wird. Damit übernimmt das BMWi die Aufgabe von möglichen Änderungen des Klimaschutzgesetzes, das auch den Wald betreffen kann.

Die internationale Klimapolitik wird Aufgabe des Auswärtigen Amtes.

Den vollständigen Organisationserlass finden Sie [hier](#).

Quelle: Bundesregierung

## **BETRIEB & MARKT**

### **Die Edel-Kastanie als Option im Klimawandel**

Die vor allem südlich der Alpen vorkommende Edel- oder Esskastanie (*Castanea sativa* Mil.) ist meist schon auf solchen Standorten beheimatet, wo jene Temperaturen herrschen, welche die Wissenschaft in absehbarer Zukunft für Mitteleuropa erwartet. Daher stellt sich für die Forstwirtschaft die Frage, ob diese Baumart eine gute Option im Klimawandel darstellt und gefördert werden sollte.

Dieser Frage ist ein Team der Eidg. Forschungsanstalt WSL nachgegangen. Das Team verglich die Überlebenswahrscheinlichkeit der Kastanie mit anderen in der Südschweiz vorkommenden Baumarten und beschreibt die Entwicklungsdynamik in den Wäldern, in denen die Edelkastanie eine zentrale Rolle spielt. Gestützt werden die Untersuchungen durch Daten des Schweizerischen Landesforstinventars (LFI).

Das Ergebnis der Studie legt nahe, dass auch die Edel-Kastanie mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Sie ist also nicht per se eine zukunftssichere Baumart. Im Wettbewerb mit anderen schattentoleranten Baumarten ist sie im Nachteil. Außerdem hat sie in vielen Bereichen mit Krankheiten und Fraßdruck zu kämpfen. Auf günstigen Standorten und mit genügend Pflege hingegen kann die Edel-Kastanie eine gute Wahl sein, um qualitativ hochwertiges Holz zu produzieren.

Den ganzen Artikel gibt es [hier](#) nachzulesen.

Quelle: WSL

### Hat die Esche eine Zukunft?

Teilnehmer der Tagung „Zukunft der Esche“ an der Eidg. Forschungsanstalt WSL kommen zu hoffnungsvollem Fazit. Das Eschentriebsterben ist mittlerweile flächendeckend in vielen Ländern Mitteleuropas ausgebreitet. Zudem macht vielen Bäumen, der aus Asien kommende Eschenprachtkäfer (*Agrilus planipennis*) zu schaffen.

Noch vor zwanzig Jahren war in der Schweiz die Sorge groß, dass eine „Vereschung“, auf den von Sturm Lothar entstandenen Sturmwurfflächen eintreten könnte. Die Esche, damals noch die zweithäufigste Laubbaumart der Schweiz, rangiert heute nur noch auf Platz drei. Zudem ist zu erwarten, dass in den nächsten Jahren insbesondere junge Eschen dem „Falschen Weißen Stängelbecherchen“ (*Hymenoscyphus fraxineus*), wenig entgegengesetzt haben und somit dem Eschentriebsterben zum Opfer werden. Dennoch besteht Hoffnungen - ein paar Prozent der Eschen scheinen tolerant zu sein. Manche davon könnten sogar eine Resistenz gegen bestimmte Parasiten entwickelt haben.

Mehr Informationen und den ganzen Artikel können Sie [hier](#) nachlesen.

Quelle: WSL

### Neues BFW-Tool: Ampelsystem erleichtert klimafitte Baumauswahl

Das Bundesforschungszentrum für Wald (AT) hat ein Tool entwickelt, das eine erste Einschätzung von passenden Baumarten für ein bestimmtes Stück Wald ermöglicht. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Auswahl von klimafitten Arten. „Das Grundprinzip ist, dass die Baumarten zum Standort passen sollen. Wenn das erfüllt ist, sind die Bäume gesünder und stabiler gegenüber Schäden und somit klimafit“, so Peter Mayer, Leiter des BFW.

Um die Darstellung nachvollziehbar und verständlich zu machen, wurde auf die Darstellungsform der Ampel zurückgegriffen. Für jedes Wuchsgebiet in Österreich gibt es eine eigene Baumartenampel. Jeder Ampel liegt die Frage zu Grunde: „Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass die klimatischen Bedingungen am ausgewählten Ort für eine Baumart passen?“. Je nach Farbe (rot, gelb, grün) bedeutet dies dass die Wahrscheinlichkeit niedrig, mittel oder hoch ist.

Mehr Informationen zur Baumartenampel finden Sie [hier](#).

Quelle: BFW

## HINWEISE & HINGUCKER

### Keine Gesundheitsgefährdung durch VOC-Emissionen in Holzbauten

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) veröffentlicht in ihrer Broschüre „Wohnen und Leben mit Holz“ neueste Erkenntnisse aus zwölf Forschungsprojekten, die vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über vier Jahre gefördert wurden.

In der Broschüre werden Leser über Emissionen, die durch Baumaterialien aus Holz verursacht werden

(Volatile Organic Compounds, VOC) informiert.

Die Forschenden kommen zu dem Ergebnis, dass es zu keiner Gefährdung des Menschen durch Freisetzung von Emissionen aus Holz und Holzprodukten in die Raumluft kommt, sollten die Hölzer und Holzprodukte sachgerecht verbaut werden.

Zudem entwickelten ein Team des Thünen-Instituts für Holzforschung (TI) und ihre Kooperationspartner einen neuen VOC-Schnelltest für OSB-Platten. Damit kann die übliche Prüfdauer von 28 auf zwei bis drei Tage verkürzt werden.

Weitere Informationen und Forschungsergebnisse gibt es [hier](#).

Die Broschüre zum Bestellen oder Herunterladen gibt es [hier](#).

Quelle: FNR

### Aktuelle Wolfszahlen in Deutschland

Im Monitoringjahr 2020/2021 wurden 157 Wolfsrudel in Deutschland erfasst. Bei der Erfassung wurden 27.000 Hin- und Nachweise in den einzelnen Bundesländern ausgewertet.

Dabei konzentriert sich das Wolfsvorkommen vorwiegend auf das Gebiet von Sachsen in nordwestlicher Richtung über Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern nach Niedersachsen.

Neben den 157 Rudeln sind 27 Wolfspaare sowie 19 sesshafte Einzelwölfe für das Monitoringjahr 2020/2021 bestätigt. Zu erkennen ist eine Zunahme des Wolfsbestandes zum Vorjahr.

Im Beobachtungsjahr wurden 138 Wölfe tot aufgefunden, davon 107 durch Verkehrsunfälle, 13 durch einen natürlichen Ursprung, neun durch illegale Tötung und vier wurden im Rahmen von Managementmaßnahmen entnommen.

Den ganzen Bericht gibt es [hier](#).

Quelle: BfN

### PEFC-Waldhauptstadt 2022: Schwarzenbach am Wald

Der Stadt Schwarzenbach am Wald wurde der Titel PEFC-Waldhauptstadt verliehen. Gelegen im Landkreis Hof und der Region Frankenwald in Nordbayern, kann die Stadt den Titel nun ein Jahr lang einsetzen um Aktivitäten rund um das Thema nachhaltige Waldbewirtschaftung anzubieten und dafür zu werben.

Umgeben von fast 2000 Hektar Wald, kann die Stadt auch mit 100 Hektar PEFC-zertifiziertem Stadtwald glänzen und überzeugte die Jury mit kreativen Ideen, um den Wald in das Bewusstsein der Menschen zu rücken. Beispielsweise wurde ein Zukunftswald geschaffen, der vielen verschiedenen Baumarten Versuchsfläche bietet, ihre Wetterbeständigkeit unter Beweis zu stellen.

Nähere Informationen zur Stadt Schwarzenbach und dem Wettbewerb erhalten Sie [hier](#).

Quelle: PEFC

## AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

- Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.ä. in Ihrer Region finden Sie auf <http://www.foka.de/Beteiligungsverfahren>.

## TERMINE & VERANSTALTUNGEN

### Veranstaltungsreihen

- **Bildungsangebot der AöR ForstBW:** Die Broschüren sowie die Online-Datenbank für Privatwaldbesitzer, Forstunternehmen, Naturschutz, Jägerschaft und Brennholzkunden sowie für Waldpädagogik und für Forstfachliche Fortbildungen können [hier](#) heruntergeladen werden.
- **Studium Generale – Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt:** Vorlesungsreihe online im Wintersemester ab 19.10.21 bis 01.02.22 | Die Links zu den Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

### 2022

- **Vorstellung des Gutachtens „Anpassung von Wäldern und Waldwirtschaft an den Klimawandel“** | Datum: 08. Februar 2022 | Onlineveranstaltung zur Vorstellung und Diskussion des Gutachtens | Informationen und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie [hier](#).
- **FORST live 2022** | Datum: 29. April bis 1. Mai 2022 | Weitere Informationen [hier](#).
- **JAGD-&-HUND** | Datum: 07. bis 12. Juni 2022 | Weitere Informationen [hier](#).
- **INTERFORST 2022** | Datum: 17. bis 20. Juli 2022 | Themen: „Vom Waldumbau im Klimawandel bis hin zu neuen Technologien, KWF zeigt Zukunftstrends im Klimawandel, DLG zeigt Forst- und Kommunaltechnik im Praxiseinsatz“
- **DLG Waldtag 2022** | Datum: 9. bis 11. September 2022 in Lichtenau | “Führender Treffpunkt Forstpraxis“

## BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's!